



AUSGABE
Q2/2025

NIEDERÖSTERREICHISCHER ZIVILSCHUTZVERBAND

SICHER IST SICHER

Zivilschutz aktuell



Füreinander Niederösterreich für das ganze Land

SICHERES LAND ▲ SICHERE GEMEINDE ▲ SICHERE FAMILIE

Ehrung „Krisensicherer Gemeinden“

Feierliche Übergabe der Zertifizierungen in unserer Außenstelle im Schloss Zeillern. S.7



Safety on Tour 2025

Alles zu den sechs SafetyTour Vorbewerben und dem Landesfinale in Gars am Kamp. S.8-9





Vorwort

Mag. Dr. Christoph Luisser



Mag. Dr. Christoph Luisser
Landesrat für Zivilschutz

Dank und Zuversicht – Ein persönliches Wort zum Abschied

Mit meinem Wechsel in die Funktion des Volksanwalts endet auch meine Zeit als zuständiger Landesrat für den Zivilschutzverband in Niederösterreich. Es ist mir ein Bedürfnis, mich auf diesem Weg für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem NÖ Zivilschutzverband, den Gemeinden, den Einsatzorganisationen und allen Partnern ganz herzlich zu bedanken.

Die Arbeit im Bereich Zivilschutz war für mich nicht nur ein politischer Auftrag, sondern eine echte Herzensangelegenheit. Gerade in einer Zeit, in der Krisen keine theoretischen Planspiele mehr sind, sondern reale Herausforderungen darstellen – sei es durch Naturkatastrophen, Blackout-Gefahr oder neue sicherheitspolitische Entwicklungen – braucht es kluge Vorsorge, klare Strukturen und vor allem engagierte Menschen. Ich habe diese Menschen im Zivilschutzverband, in den Gemeinden und in der Zivilgesellschaft zahlreich angetroffen – und bin dankbar für die vielen Begegnungen, Gespräche und Initiativen.

Besonders stolz bin ich auf zwei Schwerpunkte, die mir sehr am Herzen lagen:

Die Initiative „Füreinander Niederösterreich“,

mit der wir Menschen motivieren konnten, in schwierigen Situationen füreinander da zu sein. Und das Projekt „Krisensichere Gemeinde“, das den Gemeinden konkrete Werkzeuge in die Hand gibt, um sich strukturiert und nachhaltig auf Krisen vorzubereiten. Beide Projekte sind für mich beispielhaft dafür, wie wir gemeinsam Sicherheit leben können – vorausschauend, verantwortungsbewusst und bürgernah.

Mit Martin Antauer übernimmt nun ein erfahrener Kollege die Verantwortung für den Zivilschutzverband. Ich wünsche ihm dabei viel Erfolg und bin überzeugt, dass er die begonnenen Wege mit Entschlossenheit und Sachverstand weitergehen wird – im Sinne der Sache und zum Wohle der Menschen in unserem Land.

Ich selbst werde mich künftig als Volksanwalt neuen Aufgaben widmen – der Kontrolle der Verwaltung, dem Schutz der Bürgerrechte und dem Einsatz für Fairness und Gerechtigkeit.

Die Erfahrungen aus dem Zivilschutz – insbesondere die Bedeutung von Zusammenarbeit, Klarheit und Vertrauen – nehme ich dankbar mit.

Dr. Christoph Luisser

INHALT

Ausbildungen beim NÖZSV.....	4
NÖZSV Live.....	5
Füreinander Niederösterreich wird landesweit ausgerollt	6
Ehrung Krisensicherer Gemeinden in Zeillern	7
Safety Tour 2025 - Vorbewerbe und Landesfinale	8-9
Übergabe des Referats „Jugend“	10
Eröffnungsfeier und Ehrungen in Zeillern	10
Aufgaben und Möglichkeiten von Zivilschutzbeauftragten	11
NÖ Zivilschutzverband zu Gast bei UNIQA	12
Berichte aus den Regionen	13-14
Kurse im Ausbildungszentrum Zivilschutz	15
Kolumne von Landesgeschäftsführer Thomas Hauser	15



Vorwort

LAbg. Bgm. Christoph Kainz

Christoph Kainz ist Landtagsabgeordneter,
Bürgermeister von Pfaffstätten und
Präsident des NÖ Zivilschutzverbandes



Liebe Zivilschützerinnen und Zivilschützer!

Ein ereignisreiches Quartal liegt hinter uns – mit vielen positiven Entwicklungen, auf die wir mit Stolz zurückblicken dürfen.

Ein herzliches Willkommen in der Zivilschutz-Familie allen Zivilschutzbeauftragten, die in den Gemeinden neu bestellt wurden. Danke, dass ihr euch zusätzlich zu euren Tätigkeiten auch noch für die Sicherheit der Bevölkerung engagiert.

Ein besonderer Meilenstein war die feierliche Eröffnung unserer neuen Außenstelle im Schloss Zeillern. Dieser Standort im westlichen Mostviertel wird künftig als regionales Kompetenzzentrum für Zivilschutzarbeit dienen – mit kurzen Wegen, engerer Zusammenarbeit mit Einsatzorganisationen vor Ort und neuen Möglichkeiten für Aus- und Weiterbildungen. Ich danke allen, die dieses Projekt mit großem Engagement realisiert haben – insbesondere der Gemeinde Zeillern für ihre Unterstützung.

Das Schloss Zeillern ist auch der würdige Rahmen für eine weitere Feier. Denn es ist uns gelungen, noch mehr Gemeinden zu motivieren, „krisensichere Gemeinden“ zu werden. Ich freue mich, gemeinsam mit LH-Stv. Stephan Pernkopf und LR Christoph Luisser diese Gemeinden Mitte

Juni auszuzeichnen und ihre Zertifizierung zu überreichen.

Ebenfalls erfreulich ist wieder die äußerst erfolgreiche Durchführung der diesjährigen Safety Tour. Tausende Kinder aus ganz Niederösterreich haben wieder mit Begeisterung teilgenommen und dabei spielerisch wertvolle Kenntnisse über Sicherheit, Selbstschutz und Erste Hilfe erworben bzw. gezeigt, was sie schon wissen. Die Motivation und das Engagement unserer Partnerorganisationen und der zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer verdienen höchsten Respekt – ihr Einsatz ist ein starkes Zeichen für gelebten Zivilschutz.

Mit großer Freude darf ich auch berichten, dass unser Projekt „Füreinander Niederösterreich“ nun landesweite Kreise zieht. Wir haben das Projekt bei einer gemeinsamen Pressekonferenz unter Schirmherrschaft von LH Johanna Mikl-Leitner der breiten Öffentlichkeit vorgestellt und es wird jetzt auf ganz NÖ ausgerollt. Was wir in der Modellregion Waldviertel erprobt haben, hat sich in kurzer Zeit zu einem stabilen Netzwerk der gegenseitigen Hilfe entwickelt.

Landesrat Christoph Luisser wechselt mit Ende Juni in die Funktion des Volksanwalts. Ich sage danke für die gute Zusammenarbeit und wünsche ihm für seine neue Aufgabe alles Gute und freue mich auf die Kooperation mit seinem Nachfolger LAbg. Martin Antauer.

Euch, liebe Zivilschützerinnen und Zivilschützer, wünsche ich einen ruhigen und sicheren Sommer. Ich weiß, dass viele von euch auch und besonders in den Ferien für den NÖZSV und die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger da sind – dafür ein großes Dankeschön und trotz eures Engagements gute Erholung!

Mit herzlichen Grüßen
Euer Christoph Kainz

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:
Niederösterreichischer Zivilschutzverband, 3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106,
Tel. 02272/61820, Fax: DW13.
E-Mail: noezsv@noezsv.at, Internet:
www.noezsv.at - ZVR-Zahl: 84659264
Redaktion: Thomas Hauser, Markus Wittmann, Christian Leneis, Peter Stehlik, Rudolf Schwarz, Herbert Kössner
Bilder: Zivilschutzverband, Pixabay.com, KI, privat, z.V.g.
Grafik: Markus Wittmann, Stefan Tucek, Herstellungsleitung:
grafikundmehr.at - Stefan Tucek, Haringsee.
Auflage: 3.750 Stk.
Einzelverkaufspreis: € 3,50 / Jahres-
Abonnement: € 12,- (inkl. Mwst. und Porto)

Sicherheit durch Wissen und Engagement

Der Niederösterreichische Zivilschutzverband setzt auch 2025 auf fundierte Ausbildung und gezielte Vorbereitung für den Ernstfall. Zwei aktuelle Schulungen zeigen, wie vielfältig und praxisnah unser Ausbildungsangebot ist – ob bei radiologischen Ereignissen oder im Katastropheneinsatz: Gut ausgebildete Helferinnen und Helfer sind ein entscheidender Baustein für die Sicherheit in unserem Bundesland.

12 neue Probenehmer:innen für den Fall radioaktiver Kontamination



In unserer Außenstelle in Enzersdorf an der Fischa konnten wir kürzlich zwölf neue Probenehmer:innen ausbilden. Im Auftrag der NÖ Landesregierung erhielten die Teilnehmenden eine fundierte Schulung für den Fall eines radiologischen oder nuklearen Ereignisses – etwa bei einem Störfall in einem Atomkraftwerk.

Die speziell geschulten Personen sind künftig Teil eines landesweiten Netzwerks von über 90 Probenehmer:innen und dafür verantwortlich, im Krisenfall Boden-, Wasser- und Pflanzenproben fachgerecht zu entnehmen. Diese Proben liefern entscheidende Daten

für die Lagebewertung und weitere Schutzmaßnahmen durch die Behörden.

Die Ausbildung umfasste sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Übungen zum Umgang mit Schutzausrüstung, Messgeräten und zur standardisierten Probenahme. Nach erfolgreicher Absolvierung dürfen sich die Teilnehmer:innen nun „Probenahmeorgan des Landes Niederösterreich gemäß §114 Strahlenschutzgesetz 2020“ nennen. Der NÖZSV bietet diese Ausbildung allen Interessierten kostenlos an.

„Füreinander Niederösterreich“ – Grundkurs Einsatz erfolgreich in Mödling und Gmünd durchgeführt

Im Mai nahmen insgesamt 22 engagierte Personen am Grundkurs der Initiative „Füreinander Niederösterreich“ teil. Ein Termin fand in Mödling statt, einer im Zivilschutzzentrum Gmünd. Der Grundkurs vermittelt an einem Tag die wichtigsten Grundlagen für einen Hilfeinsatz – von der Struktur der österreichischen Blaulichtorganisationen über mögliche Einsatzarten bis hin zur praktischen Rolle freiwilliger Helfer:innen im Krisenfall.



Ziel ist es, bei künftigen Katastrophen schnell auf ein verlässliches Netzwerk vorbereiteter Freiwilliger zugreifen zu können. Wir danken den Teilnehmer:innen aller Kurse für ihr Engagement und freuen uns auf viele weitere Ausbildungen – im Zeichen von Sicherheit, Information und Miteinander.

Neue Angebote für Zivilschützer:innen: Austausch & Information online

Mit Anfang Juni ist der NÖ Zivilschutzverband mit zwei neuen Initiativen an den Start gegangen – speziell für alle, die im Zivilschutz aktiv sind. Ziel ist es, den Austausch zu fördern, Wissen zu teilen und die Zusammenarbeit zu stärken.



Zivilschutztalk: Jeden 1. Montag im Monat live auf YouTube

Am Montag, den 2. Juni, fiel der Startschuss für den neuen Zivilschutztalk mit dem Thema „Füreinander Niederösterreich – was es ist und wie DU helfen kannst“. Diese monatliche Webinar-Reihe greift aktuelle Themen aus dem Bereich Zivilschutz auf – praxisnah, informativ und interaktiv. Die Talks finden jeden 1. Montag im Monat über YouTube statt und richten sich an alle Zivilschützer im Land.



Nutze diese Gelegenheit, um dich über aktuelle Entwicklungen zu informieren, neue Impulse für deine Arbeit zu bekommen und dich mit anderen Engagierten auszutauschen.

Zivilschutztalk jetzt nachsehen!

Zivilschutz Kompakt: Individuelle Bezirksmeetings



Parallel dazu läuft das neue Projekt Zivilschutz Kompakt. Dabei haben die Bezirksleiter:innen die Möglichkeit, in ihrem Bezirk gezielt auf Zivilschutzbeauftragte und Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter zuzugehen – und zwar in individuell gestalteten Zoom-Meetings. Diese digitalen Treffen bieten Raum für den Austausch zu aktuellen Fragen, für die gemeinsame Aufarbeitung von Themen – inklusive Einbindung von Bild- und Videomaterial – und für die Pflege der persönlichen Kontakte.

Ab sofort können Zivilschutz Kompakt-Meetings individuell mit unserem Pressesprecher Markus Wittmann vereinbart werden. Liebe Bezirksleiter:innen, nutzt diese Chance, um gemeinsam am Puls der Zeit zu bleiben und die Zivilschutzarbeit in eurem Bezirk zu stärken.

Erfolgreiches Pilotprojekt wird landesweit ausgerollt

Strukturierte Hilfe im Ernstfall – der NÖZSV baut ehrenamtliches Netzwerk weiter aus

Was im Waldviertel als Pilotprojekt begann, wird nun auf ganz Niederösterreich ausgeweitet: Die Initiative „Für einander Niederösterreich“ steht ab sofort allen Bezirken offen. Diese Ausweitung auf ganz Niederösterreich wurde der Öffentlichkeit bei einer großen Pressekonferenz im Landhaus präsentiert.



Die Initiative hat sich in mehreren Krisensituationen als verlässliche Stütze erwiesen – etwa bei der Ukraine-Hilfe, nach Unwettern oder bei Naturkatastrophen. Ihre volle Schlagkraft zeigte sie zuletzt beim Hochwasser im September 2024: Innerhalb von nur 72 Stunden waren 210 freiwillige Helferinnen und Helfer in fünf Gemeinden im Einsatz. Mit insgesamt über 2.750 geleisteten Einsatzstunden sorgten sie für rasche Aufräumarbeiten, entfernten Schutt und Schlamm – professionell, strukturiert und mit großem persönlichem Einsatz.

Landesweite Ausrollung als logischer Schritt

Landesrat Christoph Luisser zeigte sich nach einem Lokalausgang beim Hochwasser-Einsatz tief beeindruckt von der Hilfsbereitschaft vor Ort. Er sieht



in der landesweiten Ausweitung eine klare Bestärkung des eingeschlagenen Weges: „Für einander Niederösterreich“ bietet eine Plattform für den gelebten Zusammenhalt im Land.

Auch NÖZSV-Präsident Christoph Kainz betont, dass die Ausrollung auf ganz Niederösterreich ein notwendiger Schritt sei. Die vergangenen Jahre hätten gezeigt, dass viele Menschen bereit seien mitanzupacken – wenn sie sinnvoll eingebunden werden.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner hebt besonders den gesellschaftlichen Wert der Initiative hervor. Der NÖZSV stärke damit den Zusammenhalt im Bundesland und ermögliche eine rasche, koordinierte Hilfe durch freiwillige Kräfte.

Gleich anmelden!

Die Anmeldung ist ganz einfach auf www.fureinanderniederosterreich.at möglich.



Jetzt mitmachen und aktiv dazu beitragen, Niederösterreich noch sicherer zu machen!

„Krisensichere Gemeinde“



Sich auf Krisen vorzubereiten, ist keine Frage der Panikmache – sondern der Verantwortung. Das Projekt „Krisensichere Gemeinde“, das der NÖ Zivilschutzverband im Auftrag des Landes Niederösterreich umsetzt, unterstützt Gemeinden dabei, ihre Krisenvorsorge professionell und praxisgerecht weiterzuentwickeln.

Im Zentrum steht die Frage: Wie kann eine Gemeinde im Ernstfall handlungsfähig bleiben? Stromausfälle, Naturkatastrophen oder andere außergewöhnliche Ereignisse können den Alltag in kürzester Zeit aus den Angeln heben. Die Initiative „Krisensichere Gemeinde“ wurde vom NÖ Zivilschutzverband ins Leben gerufen, um Gemeinden bei der



Vorbereitung auf solche Krisen und ihre Bewältigung gezielt zu unterstützen. Der Weg zur Auszeichnung ist herausfordernd und beinhaltet unter anderem die Ausarbeitung eines detaillierten Krisen- und Katastrophenplans, regelmäßige Schulungen für Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie praktische Übungen zur Katastrophenvorsorge. Je nach Fortschritt bei der Umsetzung der Sicherheitsstandards können Gemeinden bis zu fünf Sterne erreichen. Ein Stern signalisiert den erfolgreichen Start mit den grundlegenden Maßnahmen, während fünf Sterne für eine besonders umfassende Krisenvorsorge stehen.

Seit dem Start des Projekts haben bereits zahlreiche Gemeinden den Weg zur Krisensicherheit eingeschlagen. Im Herbst 2023 wurden die ersten 19 Gemeinden offiziell als „Krisensichere Gemeinde“ ausgezeichnet. Nun ist es wieder so weit: Am 17. Juni wurden weitere 18 Gemeinden im Rahmen einer Feier im Schloss Zeillern ausgezeichnet. Damit wächst die Zahl der krisensicheren Gemeinden kontinuierlich – ein wichtiger Schritt in Richtung flächendeckender Sicherheit.



Hadersdorf-Kammern, Krummnussbaum und Weikendorf holten sich 5 Sterne!

Zwischen 3 und 5 Sternen erhielten in Zeillern: Bad Traunstein, Gaming, Hadersdorf – Kammern, Hollenstein/Ybbs, Krummnussbaum, Neuhofen/Ybbs, Oed-Öhling, Perchtoldsdorf, Petzenkirchen, St. Leonhard am Forst, Texingtal, Weikendorf, Weitra, Würmla, Ybbs/Donau, Ybbsitz, Zeillern.

SAFETY TOUR 2025



Seit mehr als einem Viertel-Jahrhundert ist Safety schon auf Tour bzw. ist Sicherheit und richtiges Verhalten in Notsituationen ein Thema in den Volksschulen. Die Safety Tour gibt es in allen Bundesländern, in Niederösterreich hat der NÖZSV heuer wieder 6 Vorbewerbe und das Landesfinale durchgeführt.



Die Vorbewerbe

6 Vorbewerbe, das heißt: 6 mal zittern, ob das Wetter hält; 6 mal hoffen, dass alle Schulen rechtzeitig da sind; 6 mal die Daumen drücken, dass sich niemand verletzt. Immerhin sind bei jeder Veranstaltung zwischen 300 und 450 Kinder dabei. Gleich vorweg: das Wetter hat mitgespielt, und außer ein paar blauen Flecken und Kratzern ist nichts passiert.

In 5 Bewerben konnten die Teilnehmer:innen zeigen, was sie zu Sicherheitsthemen schon wissen, und sie konnten ihr Können und ihre Geschicklichkeit zeigen.

Ob Sicherheitsquiz, Löschspiel, Gefahrenstoff-Puzzle, Radspiel oder das ÖBB-Spiel – den ganzen Vormittag waren Teamgeist, Wissen und Können gefragt. Zwischen den Spielen war genug Zeit, bei den Stationen der ÖBB, der Polizei und der Kinderpolizei, der Feuerwehr, der Initiative „Tut gut“, des Bundesheeres, des Roten Kreuzes oder des Arbeiter-Samariter-Bundes vorbeizuschauen. Auch die Abfallverbände waren bei einer Veranstaltung dabei. Dort konnten die Kinder etwa staunen, wie schwer die Ausrüstung eines Soldaten ist, ein Rettungsauto von innen kennenlernen oder den Rollstuhl testen, Feuerwehrausrüstung wie die hydraulische Schere und den Spreizer sowie Gerät zur Brandbekämpfung ausprobieren oder Geschicklichkeitsspiele trainieren. Sie konnten Fingerabdruck nehmen oder mit der Wärmebildkamera hantieren, etwas über Mülltrennung lernen, auf jeden Fall viel Spaß haben. .

Insgesamt waren bei den 6 Vorbewerben in St. Valentin, Weigelsdorf, Groß Enzersdorf, Kirchberg/Wagram, Payerbach und Pfaffenschlag 94 Klassen mit rund 2.300 Kindern dabei. Wie gut es den Kindern gefallen hat, haben uns die



Wir danken den Sponsoren der Safety-Tour 2025!



EVN



METRO



HYPO NOE

ÖBB



vielen schönen Rückmeldungen gezeigt. So wie zum Beispiel die Zeichnung unseres „Safety“, die ein Kind extra für ihn angefertigt hat. Die beiden besten Klassen durften zum Landesfinale nach Gars am Kamp fahren. Schade, dass zwei Klassen, die sich für das Finale qualifiziert hatten, aus organisatorischen Gründen absagen mussten.

Das Landesfinale

Am 4. Juni war es dann so weit: In Gars am Kamp trafen die Finalisten aus ganz Niederösterreich zum großen Landesfinale der Safety Tour aufeinander. Die Stimmung war von Anfang an energiegeladen – schließlich ging es um den Einzug ins Bundesfinale in Wien, wo sich die Siegerklasse mit den Besten aus den anderen Bundesländern misst.

Es war eine bunte Mischung aus Ehrgeiz, Begeisterung und Spaß. Ein Highlight des Finaltages war das vielseitige Rahmenprogramm: Beim feierlichen Einzug der Teilnehmer sorgte die Militärmusik Niederösterreich für festliche Stimmung. In den Pausen begeisterte der Polizei-Hubschrauber mit einer realistischen Übung zur Taubergung aus 30 Metern Höhe. Die Brandverhütung Niederösterreich zeigte eindrucksvoll, warum man einen

Fettbrand niemals mit Wasser löschen sollte – ein Aha-Erlebnis für Groß und Klein.

Rund um die Bewerbsgabes für die Kinder wieder zahlreiche Mitmachstationen. Mit dabei waren unter anderem die Polizei, die Kinderpolizei, die ÖBB, das Rote Kreuz, die Österreichische Lebens-Rettungs-Gesellschaft (ÖLRG), die Initiative „Tut gut“, die Freiwillige Feuerwehr und die Rettungshunde Niederösterreich.

Mit dabei waren Klassen aus den Volksschulen St. Peter in der Au, Wolfsbach, Brunn am Gebirge, Hohenau an der March, Poysdorf, Bad Erlach, Asperhofen, Pfaffenschlag und Windigsteig. Am Ende eines spannenden Tages stand fest: Die Volksschule Bad Erlach holte sich den Landessieg! Mit einem knappen Vorsprung setzte sich die Klasse vor der VS Asperhofen und der VS Pfaffenschlag durch – und wird Niederösterreich nun beim Bundesfinale vertreten.

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich – ihr habt mit eurem Einsatz und Teamgeist gezeigt, wie spannend und wichtig das Thema Sicherheit schon in jungen Jahren ist!



Übergabe des Referats „Jugend“

Matthias Schostal übergibt an Matthias Hauser

Im April gab es einen Wechsel in der Leitung des Jugend-Referats beim NÖ Zivilschutzverband: Matthias Hauser folgt auf Matthias Schostal, der das Referat seit 2017 mit großem Einsatz geleitet hat. Schostal war dem Verband seit 2007 verbunden – zunächst als Zivildienstler, später als Mitarbeiter und Jugend-Referatsleiter. Der NÖZSV dankt ihm herzlich für sein Engagement. Er bleibt dem Verband als Projektleiter erhalten. Mit Matthias Hauser übernimmt ein engagierter Nachfolger die Leitung – für neue Impulse und eine starke Jugendarbeit im Zivilschutz.



Eröffnungsfeier und Ehrungen in Zeillern

Vierte Außenstelle des NÖZSV im Schloss Zeillern feierlich eröffnet



Präsident Abg. z. NR Andreas Hanger



LAbg. Martin Antauer

Am 20. Mai 2025 wurde im Schloss Zeillern feierlich die neue Außenstelle des NÖ Zivilschutzverbands für das Mostviertel eröffnet. Zahlreiche Vertreter:innen von Einsatzorganisationen und Gemeinden nahmen teil. Präsident LAbg. Bgm. Christoph Kainz leitete die Eröffnung.

Die Zweigstelledientleistungs- und Schulungszentrum und logistischer Stützpunkt – mit Ausstattung vor Ort, kurzen Wegen und gestärktem Ehrenamt. So wird der Zivilschutz in der Region noch effektiver und bürgernäher.

Im Rahmen der Feier wurden Ernennungsurkunden übergeben und langjährige Mitarbeiter:innen für ihr Engagement ausgezeichnet – mit Ehrennadeln und Orden.



vlnr.: Franz Zehetgruber, LAbg. Martin Antauer, Bgm. Friedrich Pallinger, LAbg. Bgm. Christoph Kainz, LAbg. Bgm. Anton Kasser

Aufgaben und Möglichkeiten von Zivilschutzbeauftragten

Jede Gemeinde in Niederösterreich ist vom Gesetz verpflichtet, einen Krisen- und Katastrophenschutzplan zu erstellen und regelmäßig zu aktualisieren. Dabei werden mögliche Bedrohungen und Gefahrenquellen analysiert, Schutzmaßnahmen geplant und umgesetzt und mögliche Hilfsmaßnahmen vorbereitet und organisiert. Parallel dazu wird ein Krisenstab geschult, Aufgaben für den Ernstfall verteilt und Schulungen sowie Übungen durchgeführt. Im Fall des Falles muss es meist schnell gehen, und jede*r muss wissen, was zu tun ist. Dieser Schutzplan wird für jede Gemeinde maßgeschneidert.

Der Zivilschutzbeauftragte übernimmt ehrenamtlich eine zentrale Rolle in der kommunalen Sicherheitsstruktur. Er unterstützt den Bürgermeister bei der Vorbereitung auf Krisen- und Katastrophensituationen und wirkt an der Erstellung sowie Aktualisierung des Katastrophenschutzplans mit.

Ein wesentlicher Teil seiner Aufgabe liegt in der Beratung und Sensibilisierung der Bevölkerung: Er informiert Bürgerinnen und Bürger über Selbstschutzmaßnahmen und fördert die Eigenverantwortung im Bereich der Vorsorge.

Darüber hinaus übernimmt der Zivilschutzbeauftragte organisatorische Aufgaben und plant Veranstaltungen, koordiniert Öffentlichkeitsarbeit und stellt Informationsmaterial zur Verfügung bzw. hält dieses aktuell. Eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Einsatzorganisationen vor Ort ist dabei essenziell.

Auch die eigene Weiterbildung ist ein wichtiger Aspekt: Die Teilnahme an Lehrgängen und Fortbildungen sichert die Qualität und Aktualität des Wissens.

Ein funktionierender Zivilschutz lebt von Teamarbeit.

Für Zivilschutzbeauftragte ist es entscheidend, ein engagiertes Zivilschutzteam in der Gemeinde aufzubauen. Denn effektiver Zivilschutz ist keine Einzelaufgabe – er lebt von Zusammenarbeit, klaren Zuständigkeiten und guter Vorbereitung. Ein starkes Team ermöglicht es, Aufgaben zu verteilen, Know-how zu bündeln und im Ernstfall rasch und koordiniert zu handeln. Ob bei Übungen, Informationsarbeit oder im Krisenfall: Ein gut eingespieltes Zivilschutzteam erhöht die Einsatzfähigkeit und trägt wesentlich zur Sicherheit und Resilienz der Gemeinde bei.

Der Niederösterreichische Zivilschutzverband steht den Zivilschutzbeauftragten der Gemeinden in allen Belangen unterstützend zur Seite. Ob durch fundierte Aus- und Weiterbildungen, Hilfe bei der Organisation von Veranstaltungen, die Bereitstellung von Infomaterialien oder gezielte Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit – der NÖZSV bietet praxisnahe Hilfe und maßgeschneiderte Lösungen. Ziel ist es, die Zivilschutzverantwortlichen bestmöglich zu stärken, damit sie in ihrer Gemeinde wirkungsvoll informieren, vorsorgen und im Ernstfall handeln können.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

ZUFRIEDENE KUNDEN

Recommender Award 2025

Schön, dass unsere Kunden die NV gerne weiterempfehlen. Und dass wir als „Versicherung mit dem besten Schadenmanagement“ ausgezeichnet wurden, freut uns ganz besonders!

Nähe verbindet.
Unsere Niederösterreichische Versicherung


nv.at





Peter Stehlik on Tour

NÖ Zivilschutzverband zu Gast bei UNIQA

Beim Halbjahresseminar der UNIQA Sustainable Business Solutions GmbH war Peter Stehlik vom NÖ Zivilschutzverband als Gastvortragender geladen. Beide Organisationen verfolgen ein gemeinsames Ziel: Risiken frühzeitig erkennen und Schäden durch gezielte Prävention vermeiden.

Stehlik hob die Bedeutung funktionierender Abläufe im Ernstfall hervor – ebenso wie Michael Labut, Head of Risk Engineering bei USBS, der die zunehmenden Herausforderungen durch Naturgefahren betonte.



Berichte aus den Regionen

Die Regionsleiter berichten nachfolgend über die Tätigkeiten der abgelaufenen Veranstaltungen. Dies ist nur ein Ausschnitt und keine vollständige Aufzählung.



Raimund Hager
Waldviertel



Franz Zehetgruber
Mostviertel



Manfred Henninger
NÖ Mitte



Roland Reichart
Weinviertel



Helmut Nossek
Industrieviertel

Neue Bezirksleiterin für den Bezirk Melk

In den Bezirken der Zivilschutzregion Mostviertel gab es sehr viele Veranstaltungen. Besonders im Bezirk Amstetten da hier das Projekt „Sicherer Bezirk“ in diesem Jahr im Vordergrund steht.

In der Bezirksleitung Amstetten gab es am 20. Mai 2025 einen Wechsel, Bgm. Friedrich Pallinger aus Zeillern übernimmt die Funktion des Bezirksleiters. Sabine Dorner-Leyerer ist als Bezirksleiterin in die zweite Reihe zurückgetreten – Sie wird künftig als Stellvertreterin Friedrich Pallinger unterstützen.



Planspiel in Hollenstein an der Ybbs – Übung der behördlichen örtlichen Einsatzleitung



Sicherheitstag im April und Kinderfest im Mai in Steinakirchen am Forst.

Sicherheitstag in der Stadtgemeinde Melk und Tag der offenen Tür beim Pionierbataillon 3 in Melk



Gesundheitstag in Ernsthofen und Angelobung der Rekruten des Jägerbataillons 12 jeweils mit Beteiligung des NÖ Zivilschutzverbandes mit einem Infostand.



Dreitägige Wasserjugendspiele des Roten Kreuzes in Wallsee-Sindelburg mit einer Station des NÖ Zivilschutzverbandes.



Bikeevent im Nibelungengau mit Beteiligung des NÖ Zivilschutzverbandes bei der Station in Krumnussbaum.



Ehrungen

20. Mai 2025 – Die Bezirksleitung des NÖ Zivilschutzverbandes wurde in St. Pölten von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf und Präsident LABg. Bgm. Christoph Kainz für den Einsatz bei der Hochwasserkatastrophe im September 2024 geehrt. Im Namen aller Helferinnen und Helfer der Bezirke wurden Dank- und Anerkennungsurkunden überreicht.



Tag der Schulen

Am 26. und 27. Mai 2025 fand in der Bolfras Kaserne in Mistelbach der Tag der Schulen statt. Mit dabei: Alfons Weiß vom Bezirk Gänserndorf, der das Team des NÖ Zivilschutzverbandes auch außerhalb seines eigentlichen Einsatzgebiets engagiert unterstützte. Ein starkes Zeichen für gelebten Zusammenhalt im Zivilschutz!



Weitere Ehrungen

Am 8. Juni 2025 wurde im Rahmen der 145-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr

Bockfließ auch dem Zivilschutz ein besonderer Platz eingeräumt: Zivilschutzbeauftragter Alois Greilinger wurde für sein langjähriges Engagement in der Marktgemeinde Bockfließ ausgezeichnet.

Seit 2014 ist Greilinger aktiv im Einsatz, erstellte unter anderem den Katastrophenschutzplan der Gemeinde, engagierte sich bei der Safety-Tour mit der Volksschule und organisierte Bezirkstage des Zivilschutzes. Für seinen Einsatz erhielt er beim Festakt eine Urkunde, einen Aufsteller für 10 Jahre Tätigkeit sowie den goldenen Ansteckpin des NÖ Zivilschutzverbandes.



Mitarbeitertagung im Zeichen des Zivilschutzes

Im Rathaus Gänserndorf fand eine gut besuchte Mitarbeitertagung statt. Zahlreiche Zivilschützerinnen und Zivilschützer sowie Vertreterinnen und Vertreter der Blaulichtorganisationen und Behörden folgten der Einladung.



Ein besonderes Dankeschön gilt Bezirksleiter Alfons Weiß, der mit großem Engagement

und fachlicher Kompetenz den Zivilschutz in der Region maßgeblich mitgestaltet.



Frühjahrs- mitarbeitertagung in Neunkirchen

Im Rahmen der Frühjahrsmitarbeitertagung für die Bezirke Neunkirchen und Wiener Neustadt kamen zahlreiche Zivilschützerinnen und Zivilschützer sowie Vertreter von Einsatzorganisationen zusammen, um aktuelle Entwicklungen im Zivilschutz zu besprechen.

Ein besonderer Programmpunkt war die feierliche Übergabe von Bestellschreiben an neue Funktionsträgerinnen und Funktionsträger.



Mitarbeitertagung in Waidhofen an der Thaya

Zahlreiche engagierte Zivilschützerinnen und Zivilschützer aus dem Bezirk Waidhofen an der Thaya trafen sich zur Mitarbeitertagung.



Ausbildungszentrum Zivilschutz

die nächsten Kurse



Das Ausbildungszentrum bietet interessante und wichtige Kurse an. Hier die Kurse bis zum Herbst. Das Programm wird laufend ergänzt und erweitert, den aktuellen Stand finden Sie immer hier:

Datum	Ort	Kurs
24.06.2025	Tulln	KKM NÖ Modul 2
26.06.2025	Tulln	Stabsfunktionen - S6 KOMMUNIKATION und MELDESAMMELSTELLE
28.06.2025	Rot Kreuz Haus Perchtoldsdorf	Präsenztermin Abschluss Online Selbstschutzlehrgang 1-3
02.07.2025	Tulln	KKM NÖ Modul 1
04.07.2025	Tulln	KKM NÖ Modul 2
05.07.2025	Zweigstelle Enzersdorf a.d. Fischa	FNÖ-Grundlehrgang Einsatz
17.07.2025	Online	Grundkurs FÜREINANDER NIEDERÖSTERREICH
23.07.2025	Online	Selbstschutzlehrgang mit abschließendem Zoom-Meeting
06.08.2025	Online	Füreinander Niederösterreich: Was es ist und wie du aktiv unterstützen kannst
02.09.2025	Online	Grundkurs FÜREINANDER NIEDERÖSTERREICH
02.09.2025	Tulln	Brandschutz und Verhalten bei Bränden in Kinderbetreuungseinrichtungen
03.09.2025	Tulln	KKM NÖ Modul 1
11.09.2025	Tulln	Stimme, Sprache und Rhetorik
12.09.2025	Tulln	KKM NÖ Modul 2
15.09.2025	Tulln	Ausbildung zum Funkamateureur
17.09.2025	Online	Zertifizierung zur Krisensicheren Gemeinde - Vorstellung und erste Schritte
24.09.2025	Tulln	Stabsfunktionen - Einsatzleiter / Leiter der Stabsarbeit
30.09.2025	Tulln	Stabsfunktionen - S1 PERSONAL

Liebe Zivilschützerinnen und Zivilschützer!

Ab sofort gibt es eine neue Möglichkeit, wie ihr und alle Interessierten stets am Puls spannender Zivilschutzthemen bleiben könnt: der „Zivilschutztalk“ ist da!

Dabei handelt es sich um eine regelmäßige Online-Reihe auf YouTube, bei der wir jeden ersten Montag im Monat um 19:00 Uhr live aus unserem Studio in der Landesgeschäftsstelle senden. Im Fokus stehen aktuelle Themen aus dem Bereich Zivilschutz und Sicherheit, von Blackout-Vorsorge über neue Projekte bis hin zu Best-Practice-Beispielen.

Das Besondere: Zu jeder Sendung holen wir Expert:innen oder Betroffene vors Mikrofon, um euch fundierte Einblicke und praxisnahe Informationen zu bieten. Notiert euch den Termin – oder schaut die Sendung einfach im Nachhinein auf unserem YouTube-Kanal.

Die erste Ausgabe lief am 2. Juni und drehte sich um „Füreinander Niederösterreich“. Neben einem Überblick über das Projekt kamen zwei Freiwillige zu Wort, die beim Hochwassereinsatz im Herbst 2024 geholfen haben. Sie berichteten

eindrucksvoll über ihre Motivation und ihre Erlebnisse.

Die Sendung kann jederzeit nachgeschaut werden – den QR-Code zum Video findet ihr unter dieser Kolumne. Und wenn ihr Menschen kennt, die das Projekt noch nicht kennen oder sich noch nicht angemeldet haben: Leitet den Link gerne weiter!

Vielen Dank für eure laufende Unterstützung und euer großes Engagement – besonders auch bei der vergangenen Safety Tour. Ich wünsche euch einen sicheren, erholsamen Sommer!

Euer Thomas Hauser



**JETZT
SERVICE- UND
DEPOTGEBÜHR
SPAREN!***

Die in die Zukunft investieren Bank.

Wenn Sie jetzt ein Depot eröffnen, profitieren Sie von unserem zeitlich begrenzten Angebot: Bis März 2026 zahlen Sie keine Service- und Depotgebühren!

Wichtige rechtliche Hinweise

Diese Werbemittlung wurde ausschließlich zu Informationszwecken für unsere Kundinnen und Kunden erstellt. Es handelt sich nicht um ein Anbot, eine Anlageberatung oder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Anlageinstrumenten. Eine Veranlagung in Wertpapiere kann neben Chancen auch erhebliche Risiken bergen.

Aktionszeitraum: 11.11.2024 bis längstens 30.09.2026 (abhängig vom Zeitpunkt der Neudepoteröffnung).

* Die Aktion gilt nur für Depotneukundinnen und Depotneukunden! Spesen können auch im Aktionszeitraum anfallen. Detaillierte Produktauskünfte erhalten Sie in allen Filialen der HYPO NOE.

Impressum

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Redaktion: HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. WERBUNG: Stand 06/2025.

**Im Inneren finden Sie unser aktuelles Poster.
Der NÖZSV ersucht um Aushang dieses Posters im Schaukasten
der Gemeinde bzw. an anderen gut sichtbaren Plätzen. Danke!!!**



**SICHER
IST SICHER**



Österreichische Post AG MZ 02Z032979 M
Absender: NÖ Zivilschutzverband, 3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106
Erscheinungsort Tulln • Verlagspostamt 1230 Wien